

340/0087/2021

Sachbearbeiter: Abteilung 340
Az: Joachim Ruppert
Datum: 03.11.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Magistrat		Kenntnisnahme	
Haupt- und Finanzausschuss		Kenntnisnahme	
Stadtverordnetenversammlung		Kenntnisnahme	

Sachstand Haushaltsvorbereitungen 2022

Inhalt der Mitteilung

Die Haushaltsaufstellung für das Jahr 2022 erfolgt derzeit mit der Maßgabe, Personal- und Sachaufwendungen möglichst im Umfang von mindestens 1 Mio Euro zu senken. Eine Anhebung von Realsteuererträgen ist voraussichtlich nicht ganz zu vermeiden, muss und wird indes das letzte Mittel bleiben, um einen Haushaltsausgleich zu erreichen.

Gleichzeitig tragen Covid 19 und Warenverkehrstaus der Wirtschaft weiter zu volatilen Ertrags- und Aufwandsentwicklungen, Investitionsverzögerungen bisher unbekannten Ausmaßes bei. Nach 2020 und 2021 sind auch für 2022 noch Auswirkungen der Pandemie zu erwarten.

Der Landkreis Darmstadt Dieburg bringt seinen Haushalt wohl erst im Frühjahr 2022 ein. Die Diskussion um die Höhe der Kreis- und Schulumlagen sind bisher noch nicht sicher zu treffen, da auch der Landkreis eine schwierige Situation hat. Diese Umlagen zählen aber zu den größten Aufwandspositionen unseres städtischen Haushaltes und wirken sich erheblich auf den Konsolidierungsbeitrag aus, den wir erreichen müssen.

In der besonderen Situation der defizitären Haushaltslage und der in der Genehmigung des Haushaltes 2021 formulierten Anforderungen an die Haushaltsplanung 2022 werden wir hohe Genauigkeit benötigen und nutzen wollen, welcher nur der Jahresabschluss 2021 erweisen kann. Beispielsweise wollen wir den Finanzmittelbestand und den Stand der verfügbaren Haushaltsreste aus Vorjahren Anfang 2022 möglichst scharf feststellen.

Die Aufsicht hat zudem die Anforderung aufgestellt, es sei ein Nachweis zu erbringen, dass sich Verwaltung, aber auch konkret Politik kritisch und konstruktiv mit der Haushaltskonsolidierung beschäftigen. Dies ist derzeit noch nicht möglich gewesen, da nicht nur neu konstituiert wurde, sondern aktuell erst die Schulungen neuer Mandatsträger zum Haushalt stattgefunden hat. Eine konstruktive Auseinandersetzung sollte und kann erst nach entsprechender Vorarbeit durch die Verwaltung erfolgen. Dies ist derzeit noch in Arbeit. Dennoch ist zu erwähnen, dass Ressortleiter Huber bereits Detailinformationen und Analysen zur Situation bereitgestellt und erläutert hat.

Es wurde eine externe Beratung und Begleitung zur strategischen Haushaltskonsolidierung angeregt.

Wir sind aktuell mit der Freiherr Vom Stein GmbH (Beratungsorgan des HSGB) über ein solches Verfahren in Verhandlung. Die Vorschläge einer mehrstufigen Beratung und Begleitung werden dieser Tage erstellt. In diesen Prozess werden die politischen Gremien mit einbezogen. Diese Aufwendungen sind erst konkret im Haushalt 2022 darstellbar. Zudem ist mit einer Umsetzung der ersten Stufe der Beratung und Begleitung – Befriedigung der aufsichtsbehördlichen Bedingung – im Laufe der ersten Wochen 2022 zu rechnen.

Dies alles in Betracht ziehend wird der Haushalt im ersten Quartal eingebracht. Der Termin zur Einbringung der Kreishaushaltes ist derzeit noch nicht bekannt.

